



# [Bodhrán Insight]

Guido Plüschke & Rolf Wagels

18Tracks mit Bodhránbegleitung, davon drei bislang nicht veröffentlichte Tracks.

## Guido Plüschke und Rolf Wagels – was für ein Gespänn!

Als ich Rolf das erste Mal traf, dachte ich: „Der große Deutsche ist ganz bestimmt zu groß, um Bodhrán zu spielen.“ Und als ich Guido das erste Mal traf, dachte ich: „Niemand, der an einem regnerischen irischen Nachmittag ein Hawaii Hemd trägt, kann Bodhrán spielen, oder?“

Da lag ich komplett falsch! Ich kenne die beiden nun seit vielen Jahren und ich hatte einige meiner schönsten Erlebnisse zusammen mit Ihnen. Aus meiner Sicht haben ihre persönliche Kreativität und Dynamik einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Bodhrán mit all ihren Möglichkeiten bis zum heutigen Zeitpunkt ausgeübt.

Guidos energischer und ganz eigener Stil ist extrem ansteckend, und Rolfs Fähigkeit, Hörer einzunehmen und einzubinden, verblüfft mich immer wieder aufs Neue. Zusammen und auf ihre ganz eigene Art haben sie das Bodhrán-Spiel rund um die Welt zu neuen Höhen geführt. Zwei äußerst talentierte Musiker, die auch mir auf meinem Weg geholfen haben und daher ist es ein absolutes Vergnügen, sie zu kennen. Die irische Musik-Szene hat sie als einheimische Talente angenommen. Zwei echte Deutsche Paddys! Jetzt heißt es zurücklehnen, die Füße hochlegen und die beiden das tun lassen, was sie am besten können – den Bodhráns zeigen, wer hier der Boss ist!

*Eamon Murray*



## Über Rolf

Ich spiele seit 1993 Bodhrán, zunächst, wie so viele andere, auf einer günstigen Trommel für Touristen (ja, mit Harfe und Shamrock drauf), aber sobald ich ein wenig ernsthafter damit begann, habe ich zu professionelleren Herstellern gewechselt. Das Instrument zu erlernen war zu jener Zeit nicht so einfach, denn Workshops, wie sie heute fast an der Tagesordnung sind, gab es damals noch nicht, aber die hervorragende Session Szene in Hannover war mir eine große Hilfe.

Ich hatte auch das Glück, von Musikern wie Stephen Campbell und Ian Smith in Donegal, Seamus Thompson, Siobhán Kennedy und Jens Kommnick viel über die irische Musik zu lernen. Nicht zu vergessen mein Freund Eamon Jordan, der mich zu meiner ersten Session mitgenommen hat und der leider verstorbene Peter Horan, der mich auf dieser Session freundlich empfangen hat..

In den folgenden Jahren hat sich dann so einiges entwickelt, zunächst lokal in Hannover mit DeReelium, dann hat die Deutsche Uilleann Pipes Gesellschaft angefragt, ob ich nicht Workshops für sie machen könnte und daraus ergaben sich dann wieder Steampacket und Cara. Mit Cara komme ich nun ganz schön weit rum, nicht nur in Deutschland, sondern auch im übrigen Europa bis hin zu regelmäßigen Auftritten in USA und Irland. Auf diesen Touren gab es Workshops und Auftritte bei großen Festivals wie Milwaukee Irish Fest, Chicago Irish Fest und Kansas City Irish Fest. Mit Guido Plüschke habe ich die BodhránWeekends entwickelt und außerdem gebe ich übers Jahr verteilt weitere Workshops. Seit 2005 habe ich die große Ehre, in Irland jährlich bei der renomierten Bodhrán Summerschool Craiceann auf Inis Oírr zu unterrichten.

Viele andere Bodhránspieler haben mir immer mal wieder den ein oder anderen Trick gezeigt, darunter Brian Morrissey aus Nenagh, John Joe Kelly von Flook, Martin O'Neill, Frank Torpey, Mel Mercier, Jimmy Higgins, Tommy Hayes, Junior Davey und Eamon Murray.

Besonders aber haben mich Seamus O'Kane und Johnny McDonagh inspiriert. Beiden Spielern habe ich viele Erkenntnisse über den pulse zu verdanken, und ich habe von ihnen gelernt, worauf es beim Bodhrán spielen wirklich ankommt.

Ich danke allen Musikern, mit denen ich gespielt habe und die mein Leben mit ihrer Musik bereichert haben....

## Meine Verbindung zu Deutschland begann vor vielen Jahren,

als ich mit DE DANNAN und ARCADY auf Tour war. Ich bin beeindruckt und hoch erfreut darüber, wie sich das Niveau des Bodhránspiels seither nach oben entwickelt hat. Dies ist nicht zuletzt der Verdienst von Guidos und Rolfs exzellentem Unterricht! Gut gemacht, Jungs!

*Johnny McDonagh*



## Über Guido

Dass Irish Folk einmal mein Leben entscheidend verändern würde, hätte ich niemals gedacht. Aber bereits bevor ich wusste, was das ist, hatte mich diese Musik in ihren Bann gezogen. Auf Platten von Mike Oldfield und Kate Bush liebte ich besonders Stellen, die mit Folk Instrumenten gespielt wurden oder einfach Irish Folk waren, aber das erkannte ich erst Jahre später.

Mit der Musik von Clannad, den Pogues und letztendlich De Dannan wurde Irish Folk zu meiner neuen Passion. Meine ersten Schritte machte ich auf der Hamburger Session mit Bouzouki, Mandoline und Tenor Banjo. Zu dieser Zeit erwarb ein Kumpel von mir eine Bodhrán, die ich sofort in Beschlag nahm und auf der ich mir die ersten Techniken selber beibrachte. Kurze Zeit später gründete ich die Band „Garifin“ und unternahm die ersten Reisen zur grünen Insel. In Irland lernte ich die Gastfreundschaft der Iren und auch ihre Lebensfreude kennen, die eine Leidenschaft in mir entfachten.

Anfang der Neunziger wurde ich gefragt, ob ich einen Bodhrán Workshop geben könne. Ich ergriff die Chance und legte den Grundstein für meinen späteren Weg. Kurze Zeit später lernte ich Rolf Wagels auf einer Session kennen. Danach kreuzten sich unsere Wege bis heute und es wurde eine Freundschaft daraus. Im Laufe der nächsten Jahre vertiefte ich meine Kenntnisse, indem ich ab 2001 immer wieder Workshops besuchte. Letztendlich ist mein Stil das Ergebnis eines langen Weges. Besonders haben mich neben Johnny „Ringo“ McDonagh Spieler wie John Joe Kelly, Junior Davey, Mel Mercier und Eamon Murray geprägt und fasziniert. Nachdem ich 2004 mein Studium mit einer Magisterarbeit über die Geschichte der Bodhrán abschloss, entschied ich mich dazu, das Bodhrán-Lehren zu meinem Beruf zu machen. Meinen größten persönlichen Erfolg erlangte ich 2008 bei den Bodhrán World Championships in Irland, bei denen ich mit dem 3. Platz als erster Nicht-Ire eine WBC Trophäe von der grünen Insel mit nach Hause nahm.

Ich habe über die Musik und meinen Beruf unendlich viele nette und interessante Menschen kennengelernt, neue Freunde gefunden, einen Groupie geheiratet, habe die tollste Tochter der Welt und fand mit Christian Hedwitschak den perfekten Bodhrán-Hersteller.

Was will man mehr und was soll noch kommen?



## 01 Cara mit Rolf Wagels

(Jigs/Reel)

Mysterious Images:

Mysterious Images (R. Murphy)/The Hour Jig (R. Murphy)/  
Beautiful Gortree (T. Peoples)

CD Cara – Long Distance Love

Arr. Cara, erschienen bei artes-records 2010, mit Erlaubnis von artes-records und Cara

Beim ersten Jig habe ich mich im ersten Teil für eine eher traditionelle Begleitung mit einer abwechselnden Bassbetonung auf der ,1' und auf der ,1,3' entschieden. Im zweiten Teil orientiere ich mich zunächst an Klavier und Gitarre (starke Betonung auf der ,1'), ebenso im zweiten Durchgang des zweiten Teils, in dem ich die Verschiebung auf die ,3' mitnehme. Auch im zweiten Tune setze ich im zweiten Teil mit Gitarre und Klavier und der Betonung auf der ,1' und ,4' ein, um dann mit einem pulsieren Jigrhythmus unter Zuhilfenahme des Handballens den Teil abzuschließen. Der dann folgende erste Teil hat eines meiner Lieblingsmuster für die Jigbegleitung: tiefe ,1' und hohe ,4', beim ersten Mal voneinander abgesetzt und mit der ,6' verziert, beim zweiten Mal mit einem Fingerslide der linken Hand über den Oktavbereich der Trommel, im Solo Teil von Klavier, Gitarre und Bodhrán ist dies besonders gut zu hören. Der dreiteilige Reel hat im ersten Teil eine flächige Off-Beat Begleitung mit tiefen

Rolls, im zweiten eine tiefe ,1' ,4,1' Betonung, der letzte Teil ist wieder als Off-Beat gespielt, diesmal höher als im ersten Teil und mit betonten Up-Down Beats. Bei dieser Aufnahme kommt zum ersten Mal eine Trommel mit Kompressorrahmen in Verbindung mit einem HiHat Tipper zum Einsatz und die Ergebnisse waren der Grund, eine RWEpro Linie zusammen mit Christian Hedwitschak zu entwickeln. (Bodhrán: Hedwitschak Compressor Prototype, Dank an Jim Higgins, Sticks: Siepmann Softrod, HiHat Tipper Hedwitschak)

## 02 Dessie Kelliher mit Guido Plüschke

(Jigs)

Daz Jigs:

Dermot Grogans (trad.)/Daz Jig (D. Kelliher)/  
Substitute For Sport (D. Kelliher)

CD Dessie Kelliher – Banjoed

Arr. Dessie Kelliher, erschienen 2004,  
mit Erlaubnis von Dessie Kelliher

Aus meiner Sicht besteht die Traum-Kombination aus Bodhrán, Banjo und Gitarre bzw. Bouzouki, und genau diese Besetzung findet man bei diesem Jig Set vor. Ich spiele hier eine Hedwitschak Double Skin GPS Bodhrán in Verbindung mit einem HotRod. Bei dieser Aufnahme war es das Ziel, möglichst dicht an den rhythmischen Verschiebungen der Gitarre zu sein. Hierbei spiele ich eine Mischung aus Top End Style und Double Ended Style, typisch für mich beim Jig.



## 03 Steampacket mit Rolf Wagels

(Reels)

Bunny:

The Trip to Pakistan (N. Kenny)/Da sneck o' da smaalie (Fiddler's Bid)/  
The Bunny's Hat (D. Lim)

CD Steampacket – Homecoming

Arr. Steampacket, erschienen bei Leiselaut, mit Erlaubnis von Leiselaut und Steampacket

Beim ersten Tune habe ich versucht, dem Arrangement mit mehreren Stimmen und einer Steigerung nach hinten zu folgen und den synkopierten Rhythmus der Gitarre aufzugreifen. Im letzten Durchgang wird durch Pressen mit dem Handballen der Ton immer offener und die Dynamik wird auf diese Weise unterstützt. Im ersten Teil des letzten Tunes wechseln sich die tief gespielte ,1' mit den tief gespielten ,1, 2' jeweils gefolgt von der hohen ,3' ab. Dazwischen ziehe ich mit dem Finger der linken Hand über die Oktavstelle der Bodhrán, so dass ein melodisches Muster entsteht. Auch am Anfang des zweiten Teils behalte ich die „1,3“ Struktur der Begleitung bei, da die Melodie diese Betonung für mich vorgibt. (Bodhráns: Seamus O'Kane & Brendan White, Sticks: HotRod & RWE Tipper)

## 04 Guido Plüschke mit Dessie Kelliher, Colm Healy & Cornelius „Zorny“ Bode

(Reels)

Irish Funky:

Dr. Gilbert's (trad.)/My Love Is In America (trad.)/Maudabawn Chapel (trad.)

CD Guido Plüschke – From Hamburg To Galway

Arr. Guido Plüschke, Cornelius Bode und Daniel Lüdke, erschienen bei Liededeler Musikproduktionen 2011, mit Erlaubnis von Liededeler Musikproduktionen

Bei diesem Set kann ich auch meiner Passion für Saiten nachgehen: ich spiele neben der Bodhrán auch eines der beiden Banjos.

Das Set ist alles andere als traditionell arrangiert. Neben einer typischen Funk-Bläsersektion mit Sax, Trompete und Posaune bilden Bodhrán, Bass und Gitarre eine Rhythmus-Einheit, auf der sich Banjos und Knopfakkordeon austoben können. Ich spiele hier ein sehr modernes Reel-Pattern auf meiner neuen GPS mit Dragon Skin Spicy Bodhrán in Kombination mit HotRods.



## 05 Cara mit Rolf Wagels

(Song)

The House Carpenter (trad.)

CD Cara – In Full Swing – live

Arr. J. Treyz, erschienen bei artes-records 2007,  
mit Erlaubnis von artes-records und Cara

Dieser Song beginnt mit einem Off-Beat zusammen mit der Gitarre. Nach einer Pause geht es mit einer ,1,3' Betonung weiter, zunächst nur im Bassbereich, dann der Dynamik folgend auch mit einer hohen ,3'. Zusätzlich wird jedes zweite Mal die ,2' mitgenommen. Im Instrumental folgt eine einfache ,1,3' Betonung, bei der jede zweite tiefe ,1' weggelassen wird, was den Rhythmus deutlich auflockert. Spannend wird es an der dramatischen Bridge am Ende („What are those hills“): Dort wechsele ich auf einen sehr lose gebundenen HotRod, der in der Bridge ganz oben auf einer kleinen Fellfläche in einer ,1, 2 und ,4' Figur gespielt wird. Bevor ich wieder zum normalen HotRod zurückwechsele, schlage ich die Bodhrán noch mit der linken Hand (!) an, um dem „Hellfire“ im Text noch etwas brodelnde Unterstützung zu geben. (Bodhrán: RWE, Stick: Powerrod und Eddies Click Rod)

## 06 Guido Plüschke & Rolf Wagels

Samba in Deep Snow (G. Plüschke & R. Wagels)

Arr. G. Plüschke & R. Wagels,

erschienen bei Liededeler Musikproduktionen 2011

Als wir uns entschlossen, ein gemeinsames Stück für diese CD aufzunehmen, hatten wir keine Ahnung, dass es fast an einem echten deutschen Winter mit Schnee und Eis scheitern würde! Es gab nur einen sehr engen Zeitrahmen im Dezember, an denen wir aufnehmen konnten und daher mussten wir dem extrem widrigen Wetter trotzen und trotz tiefem Schnee zwei Aufnahmetage mit Anreise absolvieren. Aber so hatten wir immerhin nicht nur ein Stück, sondern auch schnell einen passenden Namen! Der Track enthält bekannte und typische Elemente wie Slow Reel, Jig, Polka, Reel und einen zwar bekannten, aber in der irischen Musik eher weniger typischen Rhythmus ... eine Samba! Wir haben ein großes Sammelsurium an Bodhráns, Sticks und Techniken verwendet.

(Bodhráns: GPS mit DRAGONSkin, GPS mit DRAGONSkin spicy, RWE, RWEpro, Wuzzl alle von C. Hedwitschak, weitere Bodhráns von Seamus O'Kane, Charlie Byrne, Brendan White. Sticks: HotRod, PowerRod, BulbClicker, BulbClicker pear, Snakewood Guido Plüschke O-ring tipper alle von R. Siepmann, RWE Snakewood von E. Leonhard, RWE Tipper, hair brush, felt tipper, jazz brush. Bones von Steve Brown)







### 07 Guido Plüschke mit Colm Healy (Jigs)

Ennis Connection:  
Just For Jack (J. Holland)/  
Paddy Fahey's No. 9 or  
Robin's Nest (trad.)

*CD Guido Plüschke – From Hamburg To Galway*  
Arr. Guido Plüschke, erschienen bei Liekedeler Musikproduktionen 2011, mit Erlaubnis von Liekedeler Musikproduktionen

Bei diesem sehr traditionellen Jig Set sind besonders die gemeinsamen Akzente der Akkordeon-Bässe und der Bodhrán zu beachten. Im B-Teil des ersten Jigs kann man sehr gut das „following the tune“ hören, bei dem der Bodhrán-Spieler besonderes Augenmerk auf die Melodielinie legt. Um dem Akkordeon genügend Platz zu lassen, spiele ich hier sehr dünne HotRods,

die sich zwar im Bass durchsetzen, in den Höhen aber dezent sind.

Die Aufnahme wurde mit einer GPS der ersten Generation mit Dragon Skin eingespielt. Die Mandoline wird ebenfalls von mir gespielt.

### 08 Connolly, Kurig & Urton mit Rolf Wagels (Reels)

Now She is Purring:  
Now she's Purring (trad.)/Ivy Leaf (trad.)

*CD Connolly/Kurig/Urton – Blue*  
Arr. Connolly, Kurig, erschienen bei Fox Music 2007, mit Erlaubnis von Fox Music und Connolly/Kurig/Urton

Die Zusammenarbeit mit Tobi Kurig, Franziska Urton und Colman Connolly resultierte aus unserer Freundschaft, Tobi spielte zu der Zeit bei Steampacket und ich habe auch öfter bei Tobis und Colmans anderer Band Deirin De ausgeholfen. „Ivy Leaf“ ist ein klassischer Reel, der hier im ersten Teil synkopisch begleitet wird. Im zweiten Teil betone ich dann zur Entspannung die ‚1‘ im Bassbereich, später auch die ‚1‘ und die ‚3‘, bevor ich die Dynamik zu jeder Wiederholung hin steigere. Der Einstieg im zweiten Teil ist ebenfalls synkopisch. Der erste Teil bekommt in jedem Durchgang etwas mehr Druck, zunächst im Bassbereich, dann zunehmend Spannung durch Druck mit dem Handballen und am Ende mit einem Fingerslide über die Oktave. (Bodhrán: RWE, Stick: RWE Snakewood)



### 09 Guido Plüschke mit Steffen Gabriel & Norbert Scharnetzky (Bodhrán Solo/Reel)

Klicking Stick (Guido Plüschke)/Hanley's Tweed (trad.)

*CD Guido Plüschke – From Hamburg To Galway*  
Arr. Guido Plüschke, erschienen bei Liekedeler Musikproduktionen 2011, mit Erlaubnis von Liekedeler Musikproduktionen

Das Bodhrán-Solo ist die Königsdisziplin für Bodhránspieler. Jeder Spieler steht vor der schwierigen Entscheidung, was er aus seinem Repertoire spielt und wie schnell es sein soll. Gibt es gewollte Temposchwankungen? Welchen Stick spielt man? Welche Schlagmuster und Gimmicks baut man ein? Und letztendlich entscheidet dann noch die Tagesform, welche Zwischentöne gespielt werden. Bei diesem Solo habe ich die tonalen Möglichkeiten der Bodhrán zum Thema gemacht, Geschwindigkeit ist zweitrangig. Die drei Melodien aus Klassik, Jazz und Rock'n'Roll sind tonal gut auf der Bodhrán zu spielen und eignen sich auch hervorragend, um sie rhythmisch umzusetzen.

Dadurch haben sie einen hohen Wiedererkennungswert. Wichtig waren mir auch die Basslinien, die sich durch das ganze Stück ziehen. Das Solo spielte ich auf meiner „Gewinner“-GPS Dragon Skin Bodhrán der ersten Generation. Als Stick kommt ein Klickstick aus Birnenholz zum Einsatz, der besonders leicht ist und zu meinem Lieblings-Stick geworden ist.

### 10 Olaf Sickmann mit Rolf Wagels (Reels)

His Voice (O. Sickmann)/Deep in my Heart (O. Sickmann)

*CD Olaf Sickmann – Sommertiefe*  
Arr. O. Sickmann und R. Wagels erschienen bei Wonderland Records 2004, mit Erlaubnis von Wonderland Records und Olaf Sickmann

Die Zusammenarbeit mit Gitarrist und Whistle-Spieler Olaf Sickmann war für mich eine besondere Herausforderung, da die transparenten Arrangements sehr viel Platz für die Bodhrán ließen. Im ersten tune habe ich mich für eine klassische 1–3 Betonung entschieden, die die betonten Aufschläge die die Gitarre zweiten Teil spielt, aufgreift und auch im ersten Teil übernimmt. Im zweiten Durchgang konnte ich mir dann aber nicht verkneifen, auch kurz der Melodie zu folgen (1:25). Der zweite Tune erhält im ersten Teil eine flächige Off-Beat Betonung mit Rolls, der zweite Teil folgt dann eher der Melodie und ihren Betonungen. (Bodhrán: Seamus O'Kane, Sticks: HotRod und RWE Tipper)



### 11 An Tor mit Guido Plüschke (Song)

The Verdant Braes Of Screen (trad.)

*CD An Tor – Craic Of Dawn*  
Arr. An Tor, erschienen bei Leiselaut 2006, mit Erlaubnis von Leiselaut und An Tor

Bei diesem Lied aus Nordirland spiele ich eine Hedwitschak GPS Bodhrán der ersten Generation mit Dragon Skin. An Tor haben in diesen Song einen Zwiefachen eingebaut, einen süddeutschen Tanz, der sich wunderbar mit dem irischen Stück verbindet. Der Zwiefache wechselt zwischen zwei Rhythmen, in diesem Fall zwischen einem dreiviertel und einem zweiviertel Rhythmus. Um mich im Gesamtgefüge der Band durchzusetzen, verwende ich einen HotRod, der speziell in den Höhen und Bässen seine Stärken hat.

### 12 Markus „Be“ Brachtendorf mit Guido Plüschke & Rolf Wagels

Luana's Lane (M. Brachtendorf)

Arr. Markus Brachtendorf, erschienen bei Be Publishing. M. Brachtendorf Musikverlag, mit Erlaubnis von Be Publishing. M. Brachtendorf Musikverlag

In den Jahren 2003 und 2004 haben Guido und ich mit dem Hip-Hop Produzent und damaligen Lead Sänger von Lecker Sachen Markus „Be“ Brachtendorf einige Tracks aufgenommen, die für ein celtic-chill-hiphop-crossover Projekt dienen sollten, Markus nennt diesen Musikstil „Folktronica“. Das Projekt wurde nie verwirklicht, aber Markus hat uns einen Track gemischt, der sicher den traditionellen Rahmen sprengt. Es beginnt harmlos mit einem Sample von mir, im auch sonst gerne im Reel eingesetzten ‚1, 2 und ‚4‘ Pattern, danach gibt es viele Elemente übereinander. Jegliche Perkussion im Track stammt, mit Ausnahme einer Kick drum von einer Bodhrán. Viel Spaß beim Zuordnen der Spuren zu Guido oder mir :-). Luana ist der Zweitname der zweiten Tochter von Markus, die im Februar 2010 geboren wurde.

### 13 Cara mit Rolf Wagels

(10/8 tune)

And Off He Went (J. Treyz)

CD Cara – In Full Swing – live

Arr. J. Treyz, erschienen bei artes-records 2007, mit Erlaubnis von artes-records und Cara  
10/8 Takt, 4 Teile, die nicht regelmäßig wiederholt werden, der erste Teil eher 5/8. Das waren die Vorgaben, mit denen Jürgen Treyz' Komposition alle Cara Mitglieder ins Schwitzen brachte. Die Teile kommen in der Reihenfolge: **D, A, B, C, D, A**, langsamer B, A, B, C, **D, A**, langsamer B, **A, B, C, D**, die fett markierten Teile sind mit Beteiligung der Bodhrán. Der 10/8 teilt sich in der Regel in 6/8 plus 2/4 auf, um die 5/8 Betonung im A-Teil zu erhalten, ist der hohe Beat zunächst ein Upbeat, dann ein Downbeat. (Bodhrán: RWE, Stick: Powerrod)

### 14 Guido Plüschke

mit Brendan Power & Michael Lempelius

(Jig)

Jig Jazz (Brendan Power)

CD Guidó Pluisce – Bodhrán World

Arr. Brendan Power und Guido Plüschke

Ich liebe den Jazz, zumindest bestimmte Teile davon. Umso mehr war ich erfreut, dass ich mit Brendan Power zusammenarbeiten durfte. Brendan spielte schon mit vielen Größen des Irish Folks zusammen und war auch Ensemblemitglied bei River Dance. Jig Jazz ist eine Eigenkomposition von Brendan im Jig-Rhythmus. Durch die vielen Breaks und Verschiebungen ist es ein wahres Fest für jeden Bodhránspieler, hier mitzuspielen. Bei dieser Produktion verwende ich eine Hedwitschak GPS Double Skin Bodhrán in Verbindung mit einem HotRod. Besonderes Gewicht habe ich auf die Synchronität zwischen Melodie und Begleitung gelegt.

### 15 DeReelium mit Rolf Wagels

(Jigs)

The Rolling Wave (trad.)/Jig In A (trad.)/The Dusty Windowsill (J. Harling)

CD DeReelium – Millvalley

Arr. DeReelium, erschienen bei Liededeler Musikproduktionen 1999, mit Erlaubnis von Liededeler Musikproduktionen und DeReelium

DeReelium war meine erste Band und daher darf sie hier nicht fehlen! Ich nehme das von der Bouzouki im Intro vorgegebene Muster für den ersten Teil mit auf und bleibe im ersten Teil zunächst tief. Im zweiten Teil geht es dann der Melodie folgend eher nach oben. Was ich schon vor dem Übergang zum zweiten Teil andeute. Im dreiteiligen letzten Jig tobe ich mich mit Rimshots im ersten Teil und Pressschlägen im zweiten Teil beim letzten Durchgang ein wenig aus. Da hier auch ein Bass zum Einsatz kommt, halte ich mich vorwiegend in den oberen Regionen des Klangspektrums auf. (Bodhrán: Brendan White, Stick: RWE Tipper)

### 16 Garifin mit Guido Plüschke

(Reel)

Ships Are Sailing (trad.)

CD Garifin – Deep In The Country

Arr. Garifin, erschienen bei Liededeler Musikproduktionen 1997, mit Erlaubnis von Liededeler Musikproduktionen und Garifin

Garifin war meine erste Band, mit der ich über 18 Jahre gespielt und weit über 600 Auftritte bestritten habe. Neben der Bodhrán spiele ich bei diesem Track auch die Mandoline. Den Reel begleite ich mit einer Brendan White Double Skin Bodhrán und verwende einen schlichten Stick aus Buchenholz mit Tropfen-Form. Die Bodhrán betont hier besonders die ‚1‘.

### 17 Guido Plüschke mit Ian Smith

(Song)

Will Ye Gang Love (trad.)

CD Guidó Pluisce – Bodhrán World

Arr. Ian Smith und Guido Plüschke, erschienen bei Liededeler Musikproduktionen 2004, mit Erlaubnis von Liededeler Musikproduktionen

Dieser traditionelle Song aus Schottland ist taktmäßig gesehen alles andere als gerade. Auch wenn es beim ersten Hören nicht unbedingt auffällt, sind immer wieder Rhythmus-Einschübe vorhanden. Ich spiele hier eine Hedwitschak GPS Double Skin Bodhrán mit sehr feinen HotRods, gebaut von Ralf Siepmann. Der Sound wird dadurch dezent und nur im Bass-Bereich kräftig: ideal für Song-Begleitung, denn es war äußerst wichtig, die private Atmosphäre des Gesangs von Ian Smith zu erhalten, um ein „Jazzclub“ Feeling zu schaffen. Die feinen Perkussions-Elemente werden von Yogi Jockusch eingeflochten.

### 18 Rolf Wagels mit Gudrun Walther (fiddle)

(Bodhrán Solo)

live in Oberhausen (Rolf Wagels)

Arr. Rolf Wagels und Gudrun Walther, erschienen bei Liededeler Musikproduktionen 2011, mit Erlaubnis von

Liededeler Musikproduktionen

Das Bodhránsolo ist fester Bestandteil im Cara Bühnenprogramm. Dabei habe ich zwar ein festes Gerüst, einiges wird aber z.B. je nach Reaktion des Publikums variiert. In der Regel fange ich mit einem groovigen 4/4 Takt an, den ich dann durch Rolls erweitere und anschließend in einen Jig übergehen lasse. Im 6/8 Rhythmus versuche ich vor allem die tonalen Möglichkeiten der Bodhrán herauszustellen: hohe Töne im Wechsel mit tiefen Tönen, Fingerslide über die Oktave oder bis ganz oben ausgereizte Töne. Dann füge ich Rimshots und eine Temposteigerung hinzu. Anschließend geht es unauffällig in den 4/4 Takt zurück und aus einer Reihe durchgespielter Rolls heraus werden zunächst einzelne Töne betont, dann auch mal die Trommel offen angeschlagen. Dabei versuche ich, das Fell nicht genau auf einen Beat wieder einzudrücken, sondern etwas versetzt, was einen besonderen Effekt zur Folge hat (ca. 2:13). Im Anschluss schnippe ich mit dem linken Zeigefinger gegen das Fell, bevor ich auf ein traditionelles Pattern von Johnny Ringo McDonagh übergehe, welches Rolls und Rimshots vorne an der Trommel beinhaltet. Dann wird es laut, hohe und tiefe Töne, Plopps, Oktaven und das Kratzen mit dem Stick über die Nägel wechseln sich ab. Erneute Rimshots und ein Roll auf dem Rahmen leiten über zu einigen Pressschlägen, die mit Gudrun Walthers Hilfe in Mozarts ‚Kleine Nachtmusik‘ übergehen, welche ein plötzliches Ende findet. Vielen Dank an Michael Kamp, der mir bei dieser Aufnahme das größte Kompliment macht, was ich je nach einem Solo bekommen habe J. (Bodhrán: RWE, Stick: RWE Snakewood)

